

TOP MANAGEMENT

Symposium

DO 30. MAI – SA 1. JUNI 2024
ABBZIA DI ROSAZZO | Italien

LANDSCHAFT

WISSENSCHAFTSVEREIN
KÄRNTEN



WIE ES WEITERGEHT,
IST VÖLLIG OFFEN!
WAS ALSO TUN?

Die Welt neu denken, Zukunft ist machbar!



INHALT

ALLGEMEINES

3 | Vorwort

REFERENTEN & REFERENTINNEN

8 | Referenten & Referentinnen

13 | Moderation & Konzeption

PROGRAMM

16 | Programmübersicht

18 | Donnerstag

21 | Freitag

24 | Samstag

ANMELDUNG

26 | Methodik

28 | Hinweise
und Anmeldung

→ WIE ES WEITERGEHT, IST VÖLLIG OFFEN! WAS ALSO TUN?

Die Welt neu denken, Zukunft ist machbar!

Ist die Welt, die wir uns im Anthropozän „zurechtgerichtet“ haben, zu komplex geworden für uns Menschen? Haben wir Systeme mit einer Eigendynamik geschaffen, die wir inzwischen nicht mehr beherrschen?

Wie es aktuell aussieht, gibt es scheinbar für kein einziges (globales) Problem eine vernünftige und tragbare Lösung!? Zu kollektiven Überlebensfragen wie Klimakrise, Artensterben, Plastikmüll, Atommüll, Übersäuerung der Meere, Bodendegradierung und vieles mehr, findet die Weltgesellschaft kein Miteinander. Sie kann sich über gemeinsame Herausforderungen für eine friedliche und menschenwürdige Zukunft für alle Menschen nicht einigen, im Gegenteil: Geopolitische Machtkämpfe und unüberwindliche ideologische Barrieren führten

inzwischen zu kriegerischen Auseinandersetzungen (allen voran der Ukrainekrieg und der Gazakrieg in Palästina) und einer absurden Aufrüstungsspirale der ganzen Welt, die sogar den Beginn eines dritten Weltkrieges für nicht mehr ausgeschlossen erscheinen lassen.

Alles scheint irgendwie aus dem Ruder zu laufen. „Die ich rief, die Geister – werd ich nicht mehr los!“ So lässt Johann Wolfgang von Goethe den Zauberlehrling rufen, als dieser der Lage nicht mehr Herr wird. Leben wir gerade in dieser WENDEZEIT, in der diese „unberechenbaren Geister“ losgelassen wurden? Entfalten sie nun, gerade angekommen im Anthropozän, dem Zeitalter des Menschen, die Schattenseiten unseres wissenschaftlichen und technologischen

„Fortschritts“? Fordern sie jetzt den Preis des wirtschaftlichen „Erfolgs“ und unseres Reichtums ein, den wir für die vermeintliche Beherrschung und maßlose Ausbeutung der Natur zu bezahlen haben?

Wie können wir das große Ganze und kollektiv Gute im Auge behalten, wenn uns das vielfältige Krisenszenario derart überfordert und wir auch im Detail keine schlüssigen und tragfähigen Antworten finden?

Wahrscheinlich müssen wir uns im Zeitalter des Menschen viel mehr mit der Psychologie von uns Menschen befassen, individuell wie sozialpsychologisch und soziologisch. Mit den spezifischen (Fehl-)Funktionsweisen der Organisationen und Institutionen, die wir geschaffen haben und den Bedingungen der Möglichkeit eines friedlichen Zusammenlebens in einer Weltgesellschaft, die es in ihrer globalen Interdependenz und gegenseitigen Abhängigkeit menschengeschichtlich bisher noch nicht gegeben hat.

Dazu zählt insbesondere die Frage, wie wir unser offensichtlich naturzerstörendes Weltwirtschaftssystem ökologisch nachhaltig ausrichten, bevor wir unsere Welt in einen für uns Menschen lebensfeindlichen Ort zugrunde gerichtet haben werden. Um diese ökolo-

gische Transformation zu schaffen, müssen wir in erster Linie unsere Entfremdung von der Natur überwinden. Wir müssen mit unserer Mitwelt wieder bzw. neu in Resonanz treten, um unsere offensichtlich gestörte Naturbeziehung auf eine zukunftsfähige Basis zu stellen. Eine Herausforderung, die für uns als Homo sapiens überlebensnotwendig sein wird.

Dennoch ist sie offensichtlich von gegenseitiger Missgunst im Kleinen bis hin zu global ausgetragenen ideologischen Machtkämpfen völlig überlagert. Egoismus und Nationalismus sind die Maßstäbe, an denen sich Entscheidungen orientieren, welche Gemeinschaften und die Weltgesellschaft betreffen. So lange einzelne Menschen, Nationen, geopolitische Machtblöcke oder fundamentalistische Religionsgemeinschaften glauben, dass sie in einer begrenzten Welt auf Kosten oder über die Unterdrückung anderer Betroffener und Beteiligter besser überleben werden, wird sich an der Ausweglosigkeit der Gesamtsituation nichts ändern ...



→ WAS ALSO TUN?

Die Geschichte hat gezeigt, dass Zukunft ein Produkt unseres Gehirns, d.h. unseres Geistes, unserer Gedanken, Vorstellungen und Visionen ist, die wir uns nicht nur vorgestellt, sondern auch umgesetzt haben.

Wenn das stimmt, dürfen wir nur nicht den Glauben daran verlieren, dass wir die aktuellen Herausforderungen, wie groß sie auch sind, nicht auch bewältigen und unser zukünftiges Leben selbst wie auch kollektiv gestalten können. Doch wo sollen wir angesichts der multiplen Problemlagen beginnen, wo sind die größten Hebel, um am besten wirksam zu werden?

Müssen wir bei „der Wirtschaft“ ansetzen, bei der alle anderen gesellschaftlichen Institutionen und Organisationen bestimmenden Gestaltungsmacht unserer Gesellschaft? Kann ihr Selbstzweckcharakter – und mit ihr das Geld als Ware (wodurch aus Geld immer mehr Geld gemacht wird) – wieder eingefangen werden und das Wirtschaften wieder auf die Versorgung der Menschen mit lebensnotwendigen und lebensverbessernden Gütern konzentriert werden?

Kann der hohe Energieverbrauch unseres Lebens-, Wirtschafts- und Konsumstils auf Dauer aufrecht erhalten werden, ohne die Natur restlos auszubeuten und zu zerstören? Müssen Wirtschaft und Gesellschaft über den vermeintlich „grünen“ Umbau der Ener-

gieversorgung hinaus nicht vielmehr mit viel weniger Energie als heute auskommen?

Wie könnte eine kulturelle Selbstbegrenzung einer Gesellschaft, die sich nicht selbst zerstören will, bewerkstelligt werden, sodass Selbstbegrenzung nicht zu Verzicht, sondern zur zentralen Voraussetzung für eine neue bedürfnisorientierte Lebensqualität wird?

Wie könnte anstelle des maßlosen Anspruchs, die gesamte Welt und ihre natürlichen Ressourcen als Ware zu betrachten, an der man sich ungeniert bedienen kann, ein neues Verhältnis zur Um- und Mitwelt entstehen, in dem sich der Mensch als Teil der Natur empfindet und als „Homo sapiens“ vorsorglich seine Lebensgrundlagen schützt und pflegt?

Diese und viele weitere Fragen werden in unserem Symposium 2024 aufgegriffen und zur Diskussion gestellt werden. Dazu lade ich im Namen der Landschaft des Wissens Wissenschaftsverein Kärnten herzlich ein.

Horst Peter GROSS

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Thomas BRUDERMANN

Thomas Bruderermann ist promovierter Psychologe und Professor für Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung an der Universität Graz. Neben seinem humorvollen Sachbuch »Die Kunst der Ausrede« verfasste er als Autor und Co-Autor über 30 Beiträge in internationalen Fachzeitschriften und Büchern. Er gilt als Experte für menschliches Entscheidungsverhalten und beschäftigt sich in seiner Arbeit

mit verhaltenswissenschaftlichen Aspekten bei Nachhaltigkeit und Klimawandel. Gemeinsam mit Illustratorin Annechien Hoeben wurde er für seine Arbeit mit dem deutschen Eunice-Foote-Preis für Klimakommunikation ausgezeichnet.

<https://homepage.uni-graz.at/de/thomas-bruderermann/curriculum-vitae/>

Heiner FLASSBECK

Professor Dr. Heiner Flassbeck studierte Volkswirtschaft in Saarbrücken von 1971 bis 1975 und wurde 1987 an der FU Berlin promoviert. Seit 2005 ist er Honorarprofessor an der Universität Hamburg. Er arbeitete von 1976 bis 1980 im Stab des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und danach sechs Jahre im Bundesministerium für Wirtschaft. Im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin war er von 1988 bis 1998 Leiter der Abteilung Konjunktur. Im Jahr 1998 wurde Heiner Flassbeck zum

beamteten Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen ernannt. Von August 2003 bis Dezember 2012 war er bei UNCTAD in Genf Direktor der Abteilung für Globalisierung und Entwicklungsstrategien. Er ist Autor vieler Bücher. Sein letztes Buch, „Der begrenzte Planet und die unbegrenzte Wirtschaft“, erschien 2020 im Westend Verlag. Mit Friederike Spiecker zusammen hat er einen „Atlas der Weltwirtschaft“ in den Jahren 2020 und 2022 herausgebracht. Er schreibt regelmäßig zu aktuellen Fragen auf Relevante-Ökonomik.com.

Ulrike HERRMANN

ist Wirtschaftsredakteurin bei der „die tageszeitung“ (taz). Sie ist ausgebildete Bankkauffrau und hat ein Volontariat an der Henri-Nannen-Schule für Journalismus absolviert. Anschließend hat sie Geschichte und Philosophie an der FU Berlin studiert.

Sie ist regelmäßiger Gast im Radio und im Fernsehen. Von ihr stammen mehrere Bestseller. Ihr neuestes Buch ist: „Das Ende des Kapitalismus. Warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind – und wie wir in Zukunft leben werden“ (KIWI 2022).

Diana KINNERT

1991 in Wuppertal geboren, studierte Politikwissenschaft, Philosophie und Sozialwissenschaften an den Universitäten Göttingen, Amsterdam (NL) und Berlin. Seit 2015 leitet sie den Stab des Bundestagsvizepräsidenten Peter Hintze MdB (CDU). Kinnert ist Unternehmerin mit Gründungen im Bereich nachhaltige Technologien und kommunale Strategie. Sie berät ausländische Regierungen und deutsche Regierungsstellen im Bereich Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Demografie und Partizipation. Für die ehemalige britische Premierministerin Theresa May arbeitete sie am Konzept des

inzwischen weltweit ersten Anti-Einsamkeitsministeriums. Im rheinland-pfälzischen Landtagswahlkampf 2021 ernannte der Spitzenkandidat der CDU Christian Baldauf MdL Kinnert als Gesundheitsberaterin. Bis Mai 2022 beriet sie die Parteiführung der CDU unter dem Parteivorsitzenden Friedrich Merz in der Grundwertekommission. Gemeinsam mit dem Sozialpsychologen Harald Welzer unterhält sie seit Oktober 2020 eine wöchentliche Audiokolumne unter dem Titel „Denken mit Kinnert und Welzer“ bei phoenix.

Thomas MAURER

Geboren 1967 und seit 1988 mit bisher 19 Programmen hauptberuflich Solokabarettist und als solcher zumindest in Österreich einigermaßen berühmt. Daneben arbeitet er aber gerne und regelmäßig mit Kollegen zusammen (z.B. Hader, Palfrader, Scheuba, Puntigam), wirkt federführend an Fernsehprojekten mit (Die kranken Schwestern, Die 4 da, Wir Staatskünstler), und verfasst Kolumnen, Reportagen, Kurzgeschichten und Drehbücher. Seit 2005 ist er regelmäßig in der ORF-Reihe „Was gibt es Neues“ zu Gast, 2008 gibt es die ROMY in der Kategorie „Das beste Buch“ für „Die 4 da“. Seit 2022 wöchentlicher podcast „Die Nachrichten mit der zumutbaren Wahrheit“ für die „Kleine Zeitung“ mit Thomas Cik

Johannes MERCK

Dr. phil. Johannes Merck (Jg. 1957) trat nach einigen Berufsjahren in der Politik 1989 als Umweltmanager in den Otto-Konzern ein und war dort bis 2020 für die Entwicklung und Umsetzung der CR-Strategie verantwortlich. Als Gründungsvorstand verschiedener umwelt-, klima- und entwicklungspolitischer Stiftungen der Familie Michael Otto begleitet und gestaltet er seit mehr als drei Jahrzehnten die gesellschaftspolitische

Preise:

- 1991 Salzburger Stier
- 1996 Deutscher Kabarettpreis für „Dschungel“
- 1998 KIEP - Kabarettpreis des Münsterlandes
- 2001 Deutscher Kleinkunstpreis für „Zwei echte Österreicher“
- 2003 Österreichischer Kabarettpreis für „Die neue Selbständigkeit“
- Nestroypreis - Spezialpreis für „Die neue Selbständigkeit“
- 2009 Österreichischer Kabarettpreis für „Aodili“
- 2016 Österreichischer Kabarettpreis
- deutscher Kleinkunstpreis für „Der Tolerator“

Debatte über das Thema Nachhaltigkeit mit. Er war von 1998 bis 2014 Mitglied des NABU-Präsidiums und ist aktuell NABU-Kuratoriumsmitglied. Heute wirkt er als Vorstandsvorsitzender der Umweltstiftung Michael Otto, die ihren Schwerpunkt auf die Lösung von Landnutzungskonflikten legt, und steht u.a. dem Beirat der Sustain Consulting GmbH vor.

Harald WELZER

Prof. Dr. Harald Welzer ist Soziologe und Sozialpsychologe, Mitbegründer und Direktor von „FUTURZWEI. Stiftung Zukunfts-fähigkeit“, Sprecher des Rates für Digitale Ökologie, ständiger Gastprofessor für Sozialpsychologie an der Universität St. Gallen. Er leitet das Norbert-Elias-Center for Transformation Design an der Europa Universität Flensburg und hat zahlreiche Bücher zu gesellschaftspolitischen Fragen und zur Nachhaltigkeit geschrieben, unter anderem „Klimakriege. Wofür im 21. Jahrhundert ge-

tötet wird“, „Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand“; „Alles könnte anders sein. Eine Gesellschaftsutopie für freie Menschen.“, „Nachruf auf mich selbst. Die Kultur des Aufhörens“, zuletzt (mit Richard David Precht) „Die vierte Gewalt“ sowie „Zeiten ende. Politik ohne Leitbild“ alle erschienen im S. Fischer Verlag. Daneben ist er Herausgeber von „tazFUTURZWEI“ - Magazin für Zukunft und Politik. Die Bücher von Harald Welzer sind in 22 Sprachen erschienen.

Marie-Luise WOLFF

Literaturwissenschaftlerin – Managerin – Autorin – Vorstandsvorsitzende des ökologischen Energieanbieters Entega AG – Hochschulratsvorsitzende der Technischen Universität Darmstadt – Kuratoriumsmitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung – Präsidentin des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft, Berlin – Beraterin der aktuellen Bundesregierung in Fragen der Energiewende.

Publikationen zum Vortragsthema:

„Die Anbetung - Über eine Superideologie namens Digitalisierung“, Frankfurt 2020;
 „2,8 Grad – Endspiel für die Menschheit“, Frankfurt 2023



KONZEPTION UND MODERATION

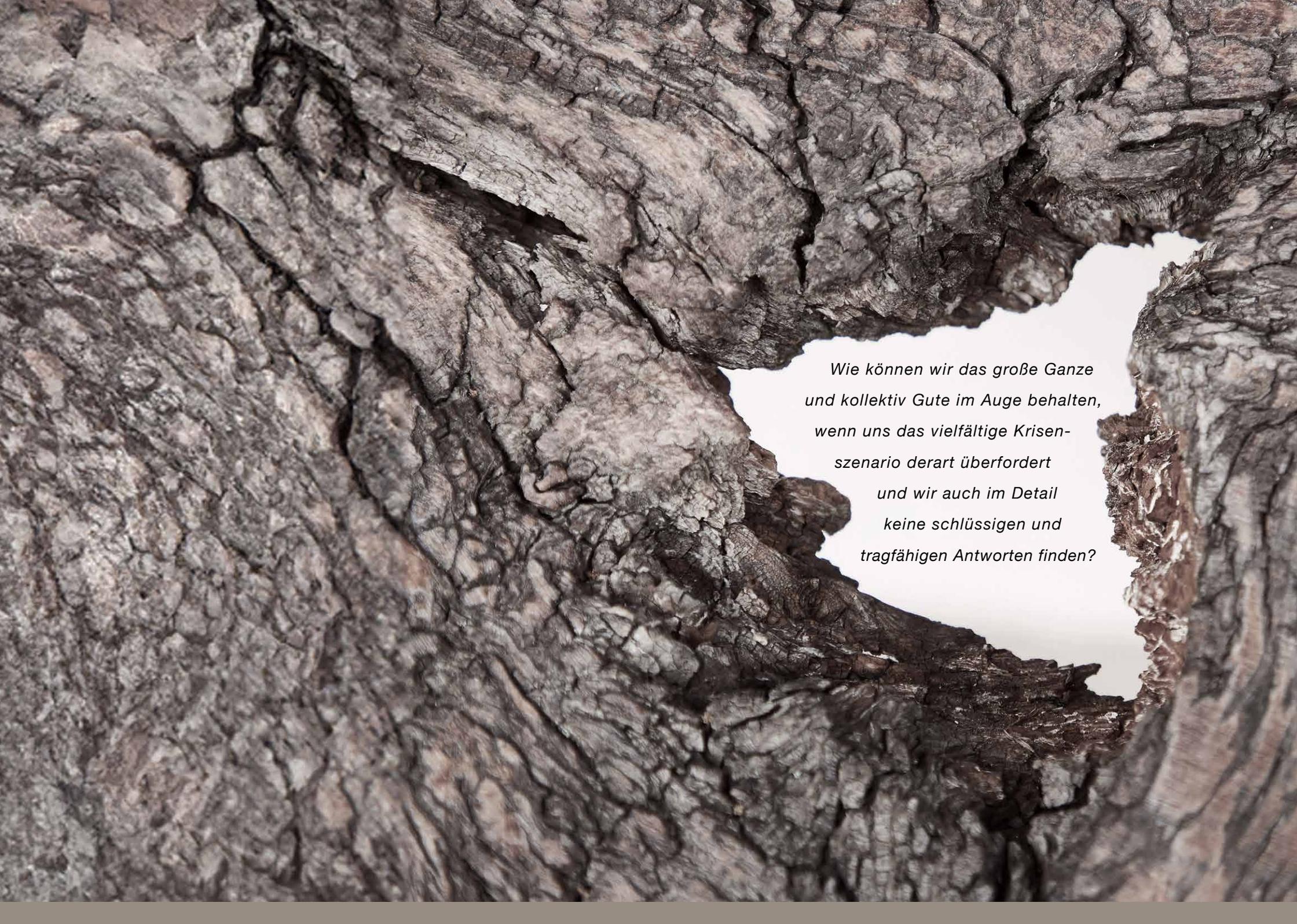
Horst Peter GROSS

Prof. Mag. Dr., Philosoph und Unternehmensberater. Interventionsforschung und Beratung mit den Schwerpunkten Projekt- und Prozessmanagement, Strategie-, Organisations- und Regionalentwicklung. Herausgeber der Publikationsreihe „Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg“ (PROFIL-Verlag, München) und der „Edition Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft“ (Wieser Verlag, Klagenfurt).

1983 bis 2022 in der Kärntner Sparkasse AG in unterschiedlichsten Funktionen, u.a. Projektleiter zum Aufbau des Geschäftssystems Slowenien, zuletzt Leiter des Werteprozesses sowie des Instituts zur Förderung von Wissenschaft und Forschung.

1988 bis 2005 Mitglied des wissenschaftlich-künstlerischen Beirates des Universitätskulturzentrums UNIKUM; 1997 bis 2003

Mitglied des Universitätsbeirates der Universität Klagenfurt, zuletzt Vorsitzender; 2003 bis 2008 Vorsitzender des Universitätsrates der Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Seit 1995 Präsident der „Landschaft des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten (gegründet als „Universitäts.club“), für den er 2019 gemeinsam mit Prof. DDr. Franz Josef Radermacher den Wissenschaftspreis der Österreich Deutschland Gesellschaft erhielt. 2020 wurde ihm von Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen der Berufstitel Professor verliehen.



*Wie können wir das große Ganze
und kollektiv Gute im Auge behalten,
wenn uns das vielfältige Krisen-
szenario derart überfordert
und wir auch im Detail
keine schlüssigen und
tragfähigen Antworten finden?*



PROGRAMM- ÜBERSICHT

Donnerstag, 30. Mai 2024

- 11.00 – 11.30 Uhr**
Eröffnung Horst Peter GROSS
- 11.30 – 12.30 Uhr**
Erster Monolog Ulrike HERRMANN
- 12.30 – 13.00 Uhr**
Marktplatz der Philosoph:innen
Erster Diskurs
- 13.00 – 14.30 Uhr**
Brunch
- 14.30 – 15.30 Uhr**
Zweiter Monolog Thomas BRUDERMANN
- 15.30 – 16.00 Uhr**
Diskurse zur Reflexion
- 16.00 – 16.30 Uhr**
Marktplatz der Philosoph:innen
Zweiter Diskurs
- 16.30 – 17.30 Uhr**
Kunststück Thomas MAURER
- 17.30 – 20.00 Uhr**
PAUSE
- 20.00 – 20.30 Uhr**
Cocktail
- 20.30 – 23.00 Uhr**
Degustationsdinner

Freitag, 31. Mai 2024

- 10.00 – 11.00 Uhr**
Dritter Monolog Heiner FLASSBECK
- 11.00 – 11.30 Uhr**
Diskurse zur Reflexion
- 11.30 – 12.00 Uhr**
Marktplatz der Philosoph:innen
Dritter Diskurs
- 12.00 – 14.00 Uhr**
Brunch
- 14.00 – 15.00 Uhr**
Vierter Monolog Johannes MERCK
- 15.00 – 15.30 Uhr**
Diskurse zur Reflexion
- 15.30 – 16.00 Uhr**
Marktplatz der Philosoph:innen
Vierter Diskurs
- 16.00 – 17.00 Uhr**
Fünfter Monolog Marie-Luise WOLFF
- 17.00 – 17.30 Uhr**
Marktplatz der Philosoph:innen
Fünfter Diskurs
- 18.00 – 19.00 Uhr**
Cocktail
- ab 19.00 Uhr**
Abend zur freien Gestaltung

Samstag, 01. Juni 2024

- 09.00 – 10.00 Uhr**
Sechster Monolog Diana KINNERT
- 10.00 – 10.30 Uhr**
Diskurse zur Reflexion
- 10.30 – 11.00 Uhr**
Marktplatz der Philosoph:innen
Sechster Diskurs
- 11.00 – 12.00 Uhr**
Siebenter Monolog Harald WELZER
- 12.00 – 12.30 Uhr**
Marktplatz der Philosoph:innen
Siebenter Diskurs
- 12.30 – 13.00 Uhr**
ABSCHLUSSDISKURS
- ab 13.00 Uhr**
Brunch zum Ausklingen

PROGRAMM

Donnerstag, 30. Mai 2024

09.00 – 10.00 Uhr

Ankunft der Teilnehmer:innen

Orientierung und persönliche Annäherung
Begrüßungskaffee, Ausgabe der Tagungsunterlagen

11.00 – 11.30 Uhr

Eröffnung Horst Peter GROSS

Wie es weitergeht, ist derzeit völlig offen! Was also tun?

Zum Thema und Konzept des Symposiums, Programm,
Arbeitsformen und inhaltliche Annäherung:

Wie es aktuell aussieht, gibt es scheinbar für kein einziges (globales) Problem eine zukunfts-fähig vernünftige Lösung!? Zu kollektiven Überlebensfragen, allen voran die Klimakrise, findet die Weltgesellschaft kein solidarisches Miteinander. Die Welt im Anthropozän scheint aus dem Ruder zu laufen, die Situation erinnert vielmehr an Goethe's Zauberlehrling, welcher der Lage nicht mehr Herr wird. Leben wir gerade in einer WENDEZEIT, in der die verheißungsvollen „Geister“ unseres Fortschritts ihre ungeahnten Schattenseiten entfalten? Fordern sie jetzt den Preis wirtschaftlichen Erfolgs und unseres Reichtums ein, den wir für die vermeintliche Beherrschung und maßlose Ausbeutung der Natur zu bezahlen haben?

11.30 – 12.30 Uhr

Erster Monolog

Ulrike HERRMANN

Das Ende des Kapitalismus

Die Menschheit ruiniert den gesamten Planeten, und besonders bedrohlich ist die Klimakrise. Politik und Wirtschaft hoffen daher auf „grünes Wachstum“. Doch das ist eine Illusion. Der Ökostrom aus Solarpaneelen und Windrädern wird nicht reichen, um permanentes Wachstum zu befeuern. Die Wirtschaft muss schrumpfen. Verzicht wäre jedoch das Ende des Kapitalismus, weil er nur stabil ist, solange es Wachstum gibt. Die Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann beschreibt, wie die Zukunft aussieht – ohne Wachstum, ohne Gewinne, ohne Autos, ohne Flugzeuge, ohne Banken, ohne Versicherungen und fast ohne Fleisch.

12.30 – 13.00 Uhr

Marktplatz der Philosoph:innen – Erster Diskurs

13.00 – 14.30 Uhr

Brunch

Catering vom Haubenrestaurant Campiello

14.30 – 15.30 Uhr

Zweiter Monolog

Thomas BRUDERMANN

Die Kunst der Ausrede. Warum wir uns lieber selbst täuschen, statt klimafreundlich zu leben

Wir sind doch schon so umweltfreundlich, in China ist es viel schlimmer, und außerdem ist es ohnehin viel zu spät. Wenn es um Nachhaltigkeit oder Klimaschutz geht, dann sind auch die Rechtfertigungen nicht weit, warum es bei einem selbst, im eigenen Unternehmen oder im eigenen Land eben nicht klappt. Was macht diese Ausreden so verlockend, und was brauchen wir aus Sicht der Psychologie, um den Übergang in eine nachhaltige Gesellschaft zu schaffen?



16.30 – 17.30 Uhr

Kunststück Thomas MAURER Zeitnosse aus Leidenschaft

Man kann auf der Autobahn fahren und dabei die Klimaanlage auf Weißweintemperatur stellen. Man kann schweißüberströmte auf dem Hometrainer sitzen und dabei nirgendwo hin kommen. Oder für die Freiheit demonstrieren, sich eine infektiöse Lungenerkrankung einfangen. Oder kühl distanziert der Zeitung entnehmen, welcher unseligen Weltgegend gerade „Hilfe vor Ort“ in Aussicht gestellt wird und wer gerade wieder „Klimahysterie“ gesagt hat. Oder einfach sitzen und schauen: An der Zeitgenossenschaft führt kein Weg vorbei. Und Sachen, an denen man eh nicht vorbei kommt, sollte man mit Leidenschaft erledigen. Dann ist es weniger fad.

15.30 – 16.00 Uhr

Diskurse zur Reflexion

16.00 – 16.30 Uhr

Marktplatz der Philosoph:innen – Zweiter Diskurs

16.30 – 17.30 Uhr

Kunststück **Thomas MAURER**

17.30 – 20.00 Uhr

PAUSE

20.00 – 20.30 Uhr

Cocktail

20.30 – 23.00 Uhr

Degustationsdinner mit Weinen der Region und friulanisch-mediterranen Kostproben.

Eine exklusive Einladung
des Wissenschaftsverein Kärnten

wetterbedingt
könnte das Dinner
auch auf Freitag
verschoben
werden

Freitag, 31. Mai 2024

10.00 – 11.00 Uhr

Dritter Monolog

Heiner FLASSBECK

**Der begrenzte Planet und die unbegrenzte Wirtschaft.
– Lassen sich Ökonomie und Ökologie versöhnen?**

Mit einer Brutalität ohnegleichen hat sich der Mensch die Natur untertan gemacht. Die Folgen bekommen wir heftig zu spüren. Die Erkenntnisse der Wissenschaft sind nicht zu widerlegen: Die Erde ist in einem schlechten Zustand. Auf einem Planeten mit begrenzten Ressourcen ist unbegrenztes Wachstum mit fortwährendem Ressourcenverbrauch nicht machbar. Ökologie muss ein unauflöslicher Teil der Wirtschaft

werden, mit einem festen Platz in unserer Werte- und Konsumordnung. Das ist möglich, aber es erfordert eine kompetente globale Staatengemeinschaft, die im Interesse der Mehrheit handelt und die in der Lage ist, die wirtschaftlichen Folgen des ökologischen Umbaus abzufedern.

11.00 – 11.30 Uhr

Diskurse zur Reflexion

11.30 – 12.00 Uhr

Marktplatz der Philosoph:innen – Dritter Diskurs

12.00 – 14.00 Uhr

Brunch

14.00 – 15.00 Uhr

Vierter Monolog

Johannes MERCK

Die unsichtbaren Hände – Wo Lösungskompetenz brach liegt und wie sie gehoben werden kann

Die Aktivierung von Marktkräften durch die Integration von Nachhaltigkeit in die Wirtschaft ist in den vergangenen Jahrzehnten weitgehend gescheitert. Ein Grund: Nachhaltigkeitsmanagement leidet traditionell unter einer unzulänglichen Beachtung der mit der Aufgabe verbundenen Komplexität. Die Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft arbeiten nicht synchronisiert und systematisch zusammen. Derweilen ist jedoch fast unbemerkt in den vergangenen Jahrzehnten vieles entstanden, das die Chancen auf Durchbrüche deutlich erhöht. An Beispielen wird aufgezeigt, in welchen Formen und Strukturen sich dieser zivilisatorische Fortschritt zeigen und bewähren muss.

15.00 – 15.30 Uhr

Diskurse zur Reflexion

15.30 – 16.00 Uhr

Marktplatz der Philosoph:innen – Vierter Diskurs

16.00 – 17.00 Uhr

Fünfter Monolog

Marie-Luise WOLFF

Wie wir in der Klimakrise handlungsfähig werden

Wir befinden uns in einer Art Klimaendspiel. Das wissen die meisten Menschen und wünschen sich strengere Maßnahmen

von ihren Regierungen. Doch wenn es konkret wird, formiert sich Widerstand. Warum dies so ist, dafür gibt es Gründe: die kulturelle Lernerfahrung des permanenten Wachstums, die Unmöglichkeit von Verzicht dank eines deformierten Verständnisses von Freiheit, mangelnde politische Geduld und eine fehlende Priorisierung der Klimakrise. Gutes Regierungshandeln führt Menschen sorgsam durch einen Prozess des Umlernens, der sie weder unter- noch überfordert. Worauf es dabei ankommt, beschreibe ich an Beispielen aus der Perspektive einer Praktikerin der Wirtschaft.

17.00 – 17.30 Uhr

Diskurse zur Reflexion

17.30 – 18.00 Uhr

Marktplatz der Philosoph:innen – Fünfter Diskurs

18.00 – 19.00 Uhr

Cocktailstunde

ab 19.00 Uhr

Abend zur freien Gestaltung

Kulinarische Empfehlungen zur individuellen Abendgestaltung werden vor Ort angeboten

wetterbedingt könnte das Degustationsdinner kurzfristig hierher verschoben werden und würde in diesem Fall um 20.30 Uhr beginnen





Samstag, 01. Juni 2024

09.00 – 10.00 Uhr

Sechster Monolog

Diana KINNERT

Die Einsamkeitsepidemie. Warum uns ein ökonomischer Individualismus das Demokratische kostet

Eine neue Einsamkeit greift immer weiter um sich. Unsere Gesellschaft fordert Konsum statt Intimität, Flexibilität statt Verbindlichkeit, immer mehr Gewinn statt Stabilität. Mit den digitalen Welten bröckeln altbekannte Strukturen, die Alten bleiben zurück, die Jungen hetzen in eine entwurzelte Zukunft. Diese neue kollektive Unverbundenheit ist das große Thema unserer Zeit. Allein in Deutschland sagen 14 Millionen Menschen, dass sie sich einsam fühlen. Und spätestens seit Corona ist soziale Isolation globaler Status quo. Expert:innen sprechen bereits von einer Epidemie, und das weltweit. Digitalisierung und Globalisierung führen zu einer neuen Form kollektiver Einsamkeit, die bislang kaum erforscht ist. Die Folgen sind riskant: Gesellschaften zersplittern, der Radikalismus erstarkt und bedroht unsere Demokratie.

10.00 – 10.30 Uhr

Diskurse zur Reflexion

10.30 – 11.00 Uhr

Marktplatz der Philosoph:innen – Sechster Diskurs

11.00 – 12.00 Uhr

Siebenter Monolog

Harald WELZER

Wenn sogar die Ziele verbraucht sind ...

Zum Ende des magischen Denkens in der Klimapolitik

70.000 Delegierte auf der Klimakonferenz in Dubai, 1,2 Prozent mehr Emissionen im Jahr 2023 und 1,5 Grad mehr. Die Jahreswende 2023/24 markierte den kompletten Bankrott der bisherigen Strategien, die Erderhitzung zu begrenzen, aber man hat den Eindruck, die klimapolitischen Routinen funktionieren auch dann ganz prächtig weiter, wenn ihre Voraussetzungen und Ziele von der Wirklichkeit annulliert worden sind. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, ob es nicht gerade das Ende des magischen Denkens der Klimapolitik neue Möglichkeiten politischen Handelns eröffnet.

12.00 – 12.30 Uhr

Marktplatz der Philosoph:innen – Siebenter Diskurs

12.30 – 13.00 Uhr

ABSCHLUSSDISKURS

Statements, Zusammenfassung, Schlussbetrachtung, Ausblick und Diskussion praktischer Konsequenzen aus den Beiträgen und Diskussionen des Symposiums.

ab 13.00 Uhr

Brunch zum Ausklingen ...

METHODIK

Arbeitshypothese für das Symposium

Philosophie als Prozess der (kollektiven) Selbstreflexion wird für die Praxis des Managements, in der es zunehmend auf die Steuerung von und Vermittlung zwischen komplexen gesellschaftlichen (Sub-)Systemen ankommt, immer wichtiger. Daher sind die Teilnehmer:innen aufgefordert, ihren persönlichen Standpunkt und ihre konkreten Fragestellungen zum Thema des Symposiums einzubringen, ihre Erfahrungen auszutauschen und angebotene Lösungsvorschläge im Diskurs zu überprüfen.

Teilnehmer:innen

Führungskräfte und Manager:innen aus Finanzwirtschaft, Industrie, öffentlichen Institutionen und Non-Profit-Organisationen; Unternehmer:innen; Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer:innen von KMU; Politiker:innen; Unternehmens- und Organisationsberater:innen.

Zeitplan

Es handelt sich hierbei um einen vorläufig geplanten zeitlichen Ablauf, der von den entstehenden Reflexions- und Diskussionsprozessen beeinflusst und an diese angepasst werden kann.

METHODEN

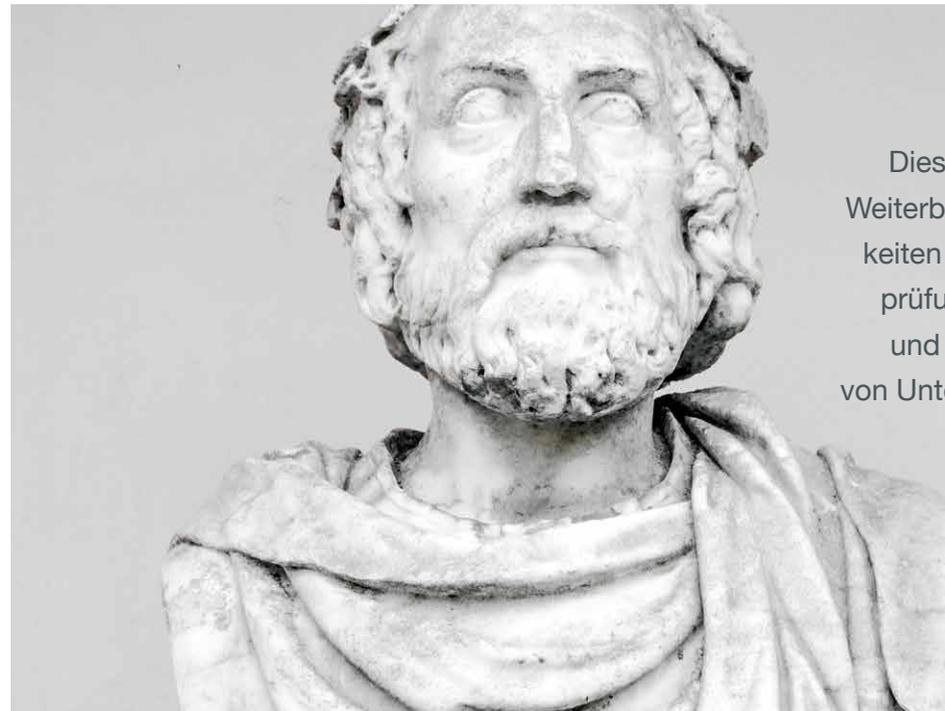
- Monologe
- Dialektische Diskurse am Marktplatz der Philosoph:innen
- Schriftliche Unterlagen
- Philosophische Dialoge
- Diskussionen und Gespräche der Teilnehmer:innen
- Künstlerische Interventionen
- Gemeinsame Mahl- und Pausenzeiten

Arbeitsweise

Unterstützt durch Impulsreferate namhafter Expert:innen und mit Hilfe der dialektischen Methode wird – im Geiste der sokratisch-platonischen Dialoge – ein offener Gedankenaustausch initiiert. Im Sinne eines „philosophischen Planspiels“ werden inhaltliche Impulse, Kommunikationsräume und Diskussionsprozesse arrangiert, in denen man sich zu gewohnten, ja sogar zu bewährten Problemlösungsstrategien, Entscheidungs- und Handlungsmustern in Differenz setzt.

Es werden unterschiedliche Standpunkte herausgearbeitet und gemeinsame Erfahrungen verdichtet, um dadurch zu einer

Synthese in Form von neuen Entscheidungs- und Handlungsalternativen aus bewährten und gemeinsam erarbeiteten Wirklichkeitskonstruktionen zu kommen. Die inhaltlichen Ergebnisse sind diesem Verständnis nach daher auch abhängig von den Personen, die sich auf diesen Prozess des Philosophierens einlassen und sich zu den angesprochenen Problemen in Beziehung setzen. So gesehen sind diese Ergebnisse nicht nur Resultat der theoretischen Analyse (d. h. der Sache selbst), sondern erlangen auch soziale Richtigkeit und Akzeptanz – auch wenn sie in sich widersprüchlich bleiben.



Diese Veranstaltung eignet sich zur Weiterbildung für Führungspersonlichkeiten und bietet Anregung zur Überprüfung und Reflexion der Strategie und gesellschaftlichen Ausrichtung von Unternehmen und Organisationen.

HINWEISE

Veranstalter

Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten

Organisation

Ao.Univ.-Prof. Dr. Werner Drobesch; Elisabeth Faller, MSc; DDr. Helmut Friessner;
Prof. Mag. Christine Groß; Prof. Mag. Dr. Horst Peter Groß; Maria Mack,
MA; FH-Prof. Angelika Mitterbacher

Tagungsbüro

Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten
Burggasse 8 • 9020 Klagenfurt, Österreich

Tel: +43 (0) 676 633 9920 • Büroleitung: Sophia Fritzer

E-Mail: office@landschaftdeswissens.at

Homepage: www.landschaftdeswissens.at

Telefon-Hotline: Prof. Mag. Dr. Horst Peter Groß, +43 (0) 676 714 7037

ANMELDUNG & TAGUNGSGEBÜHR

Bitte melden Sie sich über unsere Webseite
www.landschaftdeswissens.at/symposium-2024
oder per E-Mail an office@landschaftdeswissens.at
über unser Tagungsbüro an.

Anmeldungsrücktritt bitte schriftlich.

Bei Stornierung bis zum 30. April 2024 werden 25 % Stornokosten
verrechnet, ab dem 1. Mai 2024 beträgt die Stornogebühr 50 %.

Wir bitten um Verständnis. Es kann jedoch auch eine von Ihnen
genannte Ersatzperson teilnehmen.

Aus Qualitätsgründen ist
die Teilnehmerzahl auf 85
Teilnehmer:innen begrenzt.
Die Reihung erfolgt nach
Datum des Zahlungseingangs
am Konto des Wissenschafts-
verein Kärnten. Nach Einzahlung
der Tagungsgebühr erhalten Sie
eine Zahlungsbestätigung.

Tagungsort

Abbazia di Rosazzo, Piazza Abbazia 5,
33044 Manzano/Friaul, Italien,
<https://www.abbaziadirosazzo.it/de/homepage>

Das Kloster, Weingut und Tagungszentrum Abbazia di
Rosazzo befindet sich im Collio-Gebiet Friauls, einem der
besten Weinbaugebiete Italiens, ca. 20 km südöstlich von
Udine.

Frühbucherbonus

Bei Anmeldung und Einzahlung des Tagungsbeitrags

bis zum 31. März 2024: 1.490,- EUR

Bei Anmeldung und Einzahlung nach dem

31. März 2024: 1.590,- EUR

Neben einer Symposiumsdokumentation sind in diesem
Betrag enthalten: Sämtliche Kosten für 3 Mittagessen
(italienisches Buffet vom Haubenrestaurant Campiello), alle
Pausengetränke inklusive erlesener Weine; frisches Obst;
Cocktailstunde sowie ein exklusives Wein-
Degustations-Dinner.

Einzahlung/Bankverbindung

Kärntner Sparkasse AG,

IBAN: AT56 2070 6000 0013 0526;

BIC: KSPKAT2KXXX

Bankspesen gehen zulasten der Einzahler:innen.



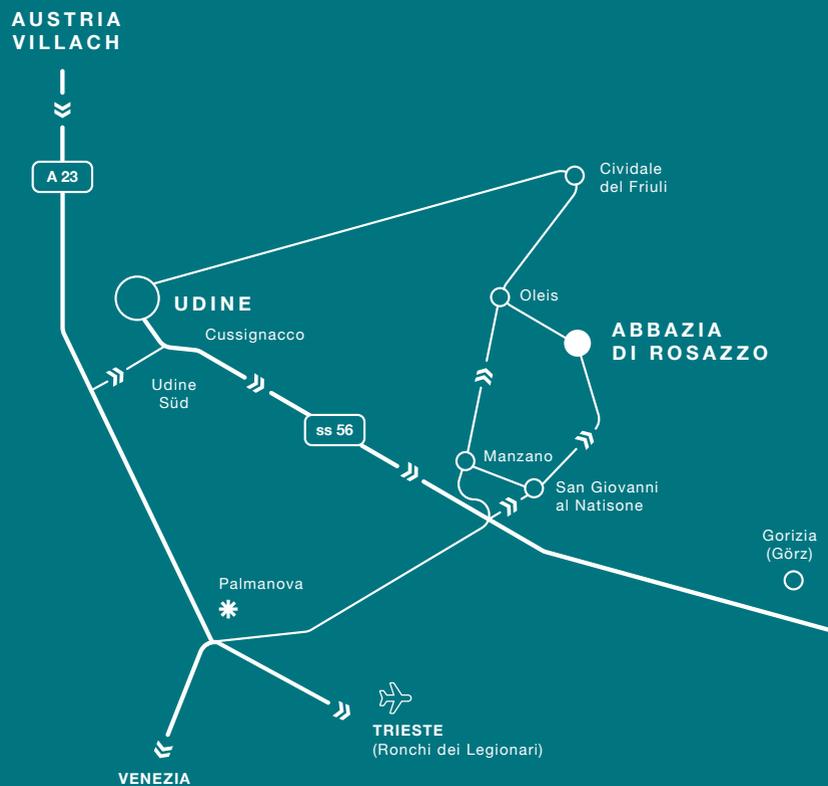
ZIMMERRESERVIERUNG

Bitte buchen Sie eigenständig ein Hotel Ihrer Wahl.

- » **Albergo Ristorante Felcaro,**
Via San Giovanni 45,
34071 Cormons/Gorizia
Tel: +39/0481-60214
E-Mail: info@hotelfelcaro.it
http://hotelfelcaro.it
- » **Castello di Spessa Resorts,**
Via Spessa 1,
34070 Capriva del Friuli/Gorizia
Tel: +39/0481-808124
E-Mail: info@castellodispessa.it
www.castellodispessa.it/de/spessa.php
- » **delparco Hotel,**
Via Bonaldo Stringher 13,
33042 Buttrio/Udine
Tel: +39/0432-636040
E-Mail: info@delparcohotel.eu
www.delparcohotel.eu
- » **Hotel Campiello,**
Via Nazionale 40, 33048
San Giovanni al Natisone/Udine
Tel: +39/0432-757 910,
E-Mail: info@restaurantecampiello.it
www.restaurantecampiello.it

- » **Hotel Castello di Buttrio,**
Via Morpurgo 9, 33042 Buttrio/Udine
Tel. +39/0432-673040
E-Mail: reception@castellodibuttrio.it www.castellodibuttrio.it/de/
- » **Hotel Elliot,**
Via Orsaria, 50, 33044 Manzano/Udine
Tel: +39/0432-751383
E-Mail: elliot.hotel@live.it
www.elliotoristorantehotel.it/de
- » **Le Fucine Hotel,**
Corte delle Fucine, Via Nazionale 48, 33042
Buttrio/Udine
Tel: +39/0432-1833238
E-Mail: hotel@lefucine.com
www.lefucine.com
- » **Locanda Orologio,**
Via XXIV Maggio 34,
34071 Brazzano di Cormons/Gorizia
Tel: +39/0481-60028
E-Mail: info@locandaorologio.it
www.locandaorologio.it

- » **Darüber hinaus finden Sie in der Nähe des Veranstaltungsortes über das Internet eine Reihe qualitativ hochwertiger Übernachtungsmöglichkeiten, vom einfachen Agriturismo bis zum exklusiven Castello.**



ANREISE

PKW: Autobahnabfahrt Udine Süd, danach Schnellstraße Richtung Manzano/Görz (Straße ss56) und weiter Richtung San Giovanni al Natisone (siehe Skizze). Ab Manzano ist die Anfahrt auf die Abbazia di Rosazzo beschildert.

FLUG: Flughafen Triest (Ronchi dei Legionari), von dort ca. 15 km mit dem Taxi.

BAHN: Vom Bahnhof Udine mit dem Taxi über Manzano/San Giovanni al Natisone ca. 15 min. auf die Abbazia di Rosazzo

LANDSCHAFT

WISSENSCHAFTSVEREIN KÄRNTEN



ACHTUNG!
DIESE VERANSTALTUNG
KÖNNTE IHRE PERSPEKTIVE
VERÄNDERN!

Empfohlen zur Weiterbildung für Führungspersönlichkeiten als Anregung zur Reflexion der Strategie und zukunftsfähigen gesellschaftlichen Ausrichtung von Unternehmen und Organisationen.

Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten

Burggasse 8, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

T +43 (0) 676 – 6339920

E office@landschaftdeswissens.at

W www.landschaftdeswissens.at

Grafische Gestaltung:

BIGBANG ▲ We love to create.

BIGBANG GmbH, Bahnhofstraße 53, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

www.bigbang.at